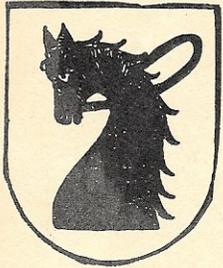


SUMPFFERNIE — BLATT

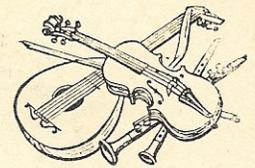
SCHNITZELBANK 1978

JUBILÄUMSAUSGABE 10. Jahr

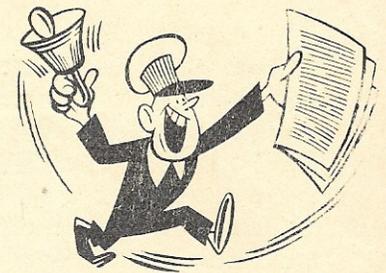


I. ÖFLINGER FUNK-, WIRTSCHAFTS-, FEIGEN- UND DECKBLATT

(Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet).



Hoorig, Hoorig, Hoorig isch die Katz
des isch en bekannte Öflinger Satz.
d'Öflinger Verein ware wieder voll debie
bim organisierte Zunftabend vo de Sumpfernie.
d'Hauptsach isch es tuet allene Spaß mache
an de Faßnacht soll mer über sich selber fescht lache.
Drum hän mir wieder viel in des Blättli gschriebe
was d'Zitige sunscht nit z'höre kriege.
Denn unseri beide Heimatzeitschrifte
tuen grad über Öflinge wenig berichte.
Z'wehr hinte bruch bloß e kli Feschtlä si
dann schriebe sie Berichte wie no nie.
Hät z.B. en Mulwurf en Hügel gstoße
köme Bilder und Berichte wie bi de große.



De Otto Platzek isch alle bekannt
als Junggsell vo drübe in Stadt & Land.
Am Stammtisch tuet er gern viel schwätze
und au kräftig über vieles hetze.
Er ißt au gern und trinkt viel Wi
nur git des bald en Ranze debie.
Zum Bergsee renne mue ich jedi Wuche
des cha min Körper sicher guet bruche.
Des seit er sich und rennt au glie druf los
um de Bergsee ume und zruck an d'Stroß.
Sini Muskle schmerze, d'Bei tuen weh
drum will er ins Cafe no ein go neh.
Jetzt cha er nur no mit sim Wage fahre
mit viel Gstöhn sitzt er in de Chare.
Will ufs Gas stoh mit viel Gwimmer
aber de Muskelkater wird immer schlimmer.
Es isch ihm dann nur no übrigbliebe
z'Fueß heim in si Bett ineschliche.

Bim Skiclub isch in letzter Zit
s'langlauf fahre de neusti Hit.
Ei Stund fahre - fünf Stund waxe
bi dene tuet's im Kopf scho knaxe.
Und wie ka die Sach it anderst si
de Schminker Richard isch au debie.
Do hät er doch bim letzte Renne
unbedingt en Pokal gwinne welle.
Er nimmt si Wax und fangt a riebe
und sieht im Geist sich au scho siege.
Ribt schnell mit Gewalt und Energie
an de Händ git's aber Blodere debie.
So nimmt die Sach e trurig End
er ka d'Stock nümi neh in sini Händ.





In de MBB do schafft au ein
de isch verletzt an einem Bein.
Drum isch er direkt vor's Büro gfare
und hät en döt stoiglo - sin Chare.
An de Umbau hät er nümme denkt
und sini Schritt Richtung Büro glenkt.
Für so en Bau brucht mer en Kran
de brucht viel Platz, des isch de Wahn.
Ganz knapp hät's im Kran no glengt
im Scherzinger si Auto war aber iklemmt.
De Kran de war jetzt fescht montiert
do hät de Ma natürlich rotiert.
Ne ganzi Wuche hät er muesse laufe
des isch natürlich zum d'Hoor usraufe.
Drum sei s'nöchstmol nümü so ful
dann halte au mir unser Mul.

In de MBB isch no ein passiert
den hän mir natürlich au notiert.
De Nachtwächter hät sin Rundgang gmacht
de Franz war fröhlich und hät au glacht.
Dann isch er mit dem Ufzug gfare
es isch nit zum lache Ihr liebe Narre.
En Ruck hät's geh, dann isch er gsteckt
die Scheiss-Technik isch wieder mol verreckt.
Wucheend war's au und niemets do
drum hän sen erscht am Mendig chönne use lo.
Des war also scho meh als nur Pech
und usglacht hän sen au no frech.



Fritz, Guzzi und Rudi heiße sie
sind fast bi jedem Fescht debie.
Am Fritig isch ihre Herretag
noch viel Arbeit, Freud und Plag.
Fahre noch Basel natürlich ins Hilton
um au was z'mache für ihri Bildung.
Noch em Esse gön sie meistens in d'Bar
wege Fraue, des isch doch jedem klar.
De Rudi spricht e ganz vornehm a
die mueß ihn aber nit recht verstande ha.
Zieht uf und hät ihm eini gschoße
uf sini schöne Summersproße.
Die andere zwei hän dann kräftig glacht
doch do häts au scho bi ine glie kracht.
Drum rote mir euch nette drei schlaue
tuen nit so sehr uf eure Charm ufbaue.

Wie guet isch doch bi uns d'Verwaltig
im Stüre itriebe sind sie ganz gwaltig.
Mer hät do au im letzte Jahr
de Künstler Heinz uf Murg zieh lo.
Scho lang tuen die in Murg dann wohne
d'Stadt Wehr seit - dört wenn mir no hole.
Drum chunnt an einem Morge deher
en Stürbscheid und des us Wehr.
Si wenn no Geld für Hus und Garte
und wenn jetzt au nümü länger warte.
Doch öbis isch do nit richtig g'loffte
me chönnt meine, die ware b'soffte.
Denn schließlich hät de Heinz de Guete
de Wehrer selbst verkauft sie Bude.
E Jahr vorher hän sie scho sie Hus abgrisse
und jetzt no Geld welle - des isch doch bschisse.



Zwei Jahr sind's her, des sage mir bloß
 mir meine die Kette vo de Uhlandstroß.
 Dört obe hät mer sie verschwinde lo
 defür sind jetzt im Riedweg welchi anecho.
 Daß jo keini Autos bi ihm wende chönne
 lost de Roth sich schweri Pfoste bringe.
 Er stellt's vors Hus am frühe Morge
 und macht sich dann de ganz Tag Sorge.
 Wie chönnt ich nur die schwere Dinger
 guet schütze vor de "lange" Finger.
 So schleppt er halt die schweri Last
 ins Hus - und des fast jedi Nacht.
 So sinkt er dann in de schönsti Schlummer
 doch vor kurzem hät er große Kummer.
 Bim umetrage isch es dann passiert
 do hät er sich en Bruch kassiert.



In unserem Dorf passiere vieli Gschichte
 vom Adolf chönne mir au eini berichte.
 E Gsangprob macht natürlich viel Durscht
 drum suft er ein des isch ihm wurscht.
 Viel Bier, viel Wi, de Kopf isch schwer
 und d'Zigarette Packung isch au no leer.
 Aber ohni irgendöbis zum paffe
 cha er de Heimweg nümi recht schaffe.
 Mit Freud sieht er drum en Kaste
 jetzt bruch er endlich nümi faschte.
 Keit Geld ine und isch an de Marke wähle
 rüttelt und schüttelt, tuet sich abquäle.
 Lang isch es gange bis er dann hät gmerkt
 de gelbi Kaste war für Ihn ganz verkehrt.
 Die Pöstler aber hän e großi Freud ka
 und denke no oft an de großzügig Na.



E Öflinger Rentnerpaar isch uf Basel g'fahre
 und finde au en Parkplatz für Ihre neue Chare.
 De Ikaufsbummel goht scho e paar Stunde
 anschließend hän sie ihr Auto nümi g'funde.
 Wenn mir uns teile - isch es it verkehrt
 des hän mir scho bi de Pfadfinder glehrt.
 Die Zit vergoht, do denkt de Kurt
 jetzt isch mi Alti au no furt.
 Sie meint aber - jetzt loßt er mi stoh
 dann mue ich mit dem Bus noch Öflinge goh.
 Ihr Gwüsse ploht sie, jetzt chöme d'Sorge
 fahrt wieder noch Basel um eins am Morge.
 De Kurt findet s'Auto, er wartet und wartet
 und isch halt in Richtung Heimat g'startet.
 Am Morge um sechsi hän sie sich dann troffe
 sie hät e Wuet ka und er war schön b'soffe.



De Geddi, d'Helga und ihre Hund
 hocke bim Hans bire gmütliche Stund.
 Wi des so isch bim Familietrefe
 git's natürlich au guetes Esse.
 Vorbei isch dann de Weihnachtsschmaus
 Ernestine holt deswege Ihr Gebiß heraus.
 Sie wickelts in Ihr schön Taschetüchli
 legts nebe de Hund, dem windige Bürschli.
 De denkt wahrschinlich do isch vom Koche
 no übrig bliebe für mich en Knoche.
 Und wie sie e zitlang sind so gsesse
 hät halt de Hund die Zähkli gfresse.
 So ka mer au mit kleine Sache
 imme Hund e großi Weihnachtsfreud mache.



Drei Manne spiele zemme viel Skat
dofür isch ihne kei Stund z'schad.
So spiele sie scho e langi Zit
Kasse isch voll - es isch sowit.
De Hebri wacht über de Kontostand
und git des Sparbuechli nit us de Hand.
Do hät er dann sine Kumpel welle zeige
was zämme ko isch in ihrem Reige.
Versehentlich legt er sie eigenes vor
und schießt demit ins eigeni Tor.
D'Kumpel sage - me chasch nümmi kriege
mir tuen jetzt glie noch Thailand fliege.
Nochdem de Hebri die Zahle hät g'hört
do war er plötzlich ganz verstört.
Denn des tuet ihm natürlich garnit passe
dass die jetzt wüsse was er hät uf de Kasse.

Im Skiheim hän si au wieder Scheisse baut
dass es einem fascht us de Socke haut.
Am Hus des Gebälk hän sie welle striche
doch was debie usehunnt ka keiner riche.
In de Theorie isch halt alles grau
d'Fassade hät usgseh unter aller Sau.
Verdreckt und verschmiert vo obe bis unte
umesuscht ware g'opfert vieli Stunde.
Neu verputze hän sie dann alles muesse
und so für Ihri Sparsamkeit buesse.
Drum nehmet s'nöchstmol en Spezialist
de Sauter und de Burger mache doch nur Mist.



Rätselecke

Preisfrage:

Wozu dient die "Alte Mühle" in Wehr I ?

- 1.) Schlafstätte für die Bediensteten?
- 2.) Altersruhesitz für den Bürgermeister?
- 3.) Sündenkartei für die Gemeinderäte?

Nur eine Antwort ist richtig !

Senden Sie Ihre Lösung auf einer Postkarte unfrankiert
an das:

Komitee für nachträgliche Festlegung
der Nutzung von Sanierungsgebäuden.

Bei mehr als 3 richtigen Antworten entscheidet der
Totengräber aus Wehr I.

Einsendeschluss: Aschermittwoch 00.001 Uhr.

Mitteilungen und Vereinsgeschehen

Ein Willkommensgruß unseren Gästen zur Einweihungsfeier des 2. Hundegeweges in der Bergseestrasse in Wehr II. Das Band zur Freigabe wird vom 1. Vorsitzenden des Vereins der "Dankbaren Zweibeiner" durchgeschnitten. Zu diesem Volksfest ist die Bevölkerung herzlichst eingeladen.

Gez. Strassenbauamt der Stadt Wehr.



Die Stadt Wehr sucht in Öflingen noch dringend Quartiergebiet für Gäste zur Jubiläumsfeier der Partnerstädte. Die Feierlichkeiten werden allerdings nur in Wehr I unter Ausschluss des Stadtteiles Öflingen durchgeführt.

Gez. Stellvertreter vom Stellvertreter des Bürgermeisters.

Aufklärung eines grossen Irrtums

Am letzten Rosenmontag hat ein junger Mann durch einen (Fehl)-Tritt die Schaufensterscheibe des Alten-Herren Lokals beim Schällemarkt zertrümmert. Da der Unglücksrabe eine, in Öflingen gänzlich unbekannte Person war, sah ich mich nicht dazu veranlasst zuzugeben, daß es sich hierbei um meinen Sohn handelte. Dies möchte ich daher an dieser Stelle mit dem Ausdruck des größten Bedauerns nachholen.

Gez. Stumpe-Gusti aus der Hardtsiedlung.

Der Gesangverein hat beschlossen den 1. Mai - Tanz in der Halle nicht mehr durchzuführen. Folgende Gründe waren ausschlaggebend:

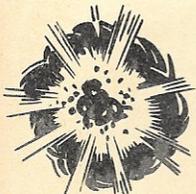
- 1.) Durch die grosse Tollwutgefahr kann im Wald kein Frühlingssschmuck zum Dekorieren der Halle geholt werden.
- 2.) Es wird befürchtet, dass man bei der, unter der Leitung von Bürgermeister Wucherer stattfindenden, Fuchsjagd angeschossen werden könnte.

gez. Heiner der Vorsichtige.

Die neueste aktuelle Nachricht der Stadtverwaltung

Nachdem auch die letzte Verwaltungsstelle aus dem Öflinger Rathaus abgezogen wird, hat der Gemeinderat in einer Sondersitzung bei Nacht und Nebel beschlossen, den in Säkingen von Dr. Nufer nicht geduldeten Massagesalon in die freigewordenen Räume des Rathauses einzurichten. Damit nur Seelenmassage betrieben wird, hat man die Leitung und Aufsicht unserem Beigeordneten Huber ehrenamtlich übertragen.

Gez. Sigger, i.A. der dankbaren Gemeinderäte.



DANKSAGUNG

Für die überaus schönen Reihenhäuser (Hasenställe) im herrlichen Neubaugebiet Rainen-Bündt möchten wir uns bei den Herren Gemeinderäten besonders bedanken.

Die an der Aussicht gehinderten Anwohner

Zuverlässige Teilzeitkraft für Metzgerei gesucht !

Bedingungen: ca. 20 - 30 Jahre jung, Geschlecht lieber weiblich.
Sofort Abrufbereit, da als Aushilfe für Notfälle gedacht.
Gute Allgemeinbildung im Sprüchemachen.

Bewerbungen bitte unter Kennwort
„ Finger & Daumen “
an Buschber, 7867 Wehr II.

MONTAGEARBEITER

finden bei mir über Jahre hinweg einen festen Arbeitsplatz auf meiner Baustelle im Herzen von Öflingen.

Bitte melden Sie sich unter dem Kennwort
„ Schneller Bauer “
bei Leo, 7867 Wehr II.

VORANZEIGE

Am 31. April 1978 findet in Öflingen das 1. Nationale GOGGO - Rennen auf der Seifenkistenrennstrecke statt.
Am Start sind u.a. die bekannten Grand-Prix-Fahrer

Max Fischer & Franz Schlachter.

Karten sind ab sofort im Vorverkauf bei Veteran Otto Gallmann erhältlich.

FRISCH EINGETROFFEN:

TERMINKALENDER

für unsere streßgeschädigten Pensionäre.
Diese können täglich zwischen 15.00 und 17.00 Uhr bei
Manager EMIL ÖSCHGER abgeholt werden.

RICHTIGSTELLUNG

An den beiden Zunftabenden (15.1. + 20.1.78) wurde auf der Bühne gesagt, ich müßte um 9.00 bzw. 10.00 Uhr aufstehen.
Dies entspricht nicht den Tatsachen, da ich seit Jahren immer erst um 11.00 Uhr mein Bett verlasse.

gez. Viertele

TODESANZEIGE

Die von uns mühselig mit Alete-Kost großgezogene Sau, welche wir am HI. Abend wegen Herzversagen (Überfressung) versehentlich notopfern wollten, wird nun am Pfingstsonntag endgültig in die Pfanne gehauen.

gez. Geschäftsführer Geri mit seinen Gehilfen
Swiss-Mann Gerhard und Sauereien-Otto

Beim nächsten Narrentreffen bitte ich doch die Zuschauer sich nach ihrer Parteizugehörigkeit in Gruppen aufzustellen, damit ich die Gaben an die richtigen Leute bringen kann.

i.A. Orangenwerfer Hinnenberger von den Schlitzohren

